

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Der deutschen Dichter Hainen entweht (1764)

- 1 Der deutschen Dichter Hainen entweht
- 2 Der Gesang Alzäus und des Homer.
- 3 Deinen Gang auf dem Kothurn, Sophokles,
- 4 Meidet, und geht Jambanapäst.

- 5 Viel hats der Reize, Cynthus Tanz
- 6 Zu ereilen, und der Hörer belohnt;
- 7 Dennoch hielt lieber den Reihn Teutons Volk,
- 8 Welcher voran Bragor einst flog.

- 9 Doch ach verstumt in ewiger Nacht
- 10 Ist Bardiet! und Skofliod! und verhallt
- 11 Euer Schall, Telyn! Triomb! Hoch gesang,
- 12 Deinem sogar klagen wir nach!

- 13 O Sponda! rufet nun in dem Hain
- 14 Des ruinentflohn Griechen Gefährt,
- 15 Sponda! dich such' ich zu oft, ach umsonst!
- 16 Horche nach dir, finde dich nicht!

- 17 Wo, Echo, wallt ihr tönender Schritt?
- 18 Und in welche Grott' entführtest du sie,
- 19 Sprache, mir? Echo, du rufst sanft mir nach,
- 20 Aber auch dich höret sie nicht.

- 21 Es drängten alle Genien sich
- 22 Der entzückten Melodie um ihn her.
- 23 Riefen auch, klagten mit ihm, aber Stolz
- 24 Funkelt' im Blick einiger auch.

- 25 Erhaben trat der Daktylos hier:
- 26 Bin ich Herscher nicht im Liede Mäoons?
- 27 Rufe denn Sponda nicht stets, bilde mich

28 Oft zu Homers fliegendem Hall.

29 Und hörte nicht Choreos dich stets?
30 Hat er oft nicht Sponda's schwebenden Gang?
31 Geht sie denn, Kretikos tönt's, meinen Gang?
32 Dir, Choriamb, weich' ich allein!

33 Da sang der Laute Silbergesang
34 Choriambos: Ich bin Smintheus Apolls
35 Liebling! mich lehrte sein Lied Hain und Strom,
36 Mich, da es flog nach dem Olymp,

37 Erkohr nicht Smintheus Pindarus mich
38 Anapäst, da er der Saite Getön
39 Lispeln liess? Jambos, Apolls alter Freund,
40 Hielt sich nicht mehr, zürnt', und begann.

41 Und geh nicht ich den Gang des Kothurns?
42 Wo ... Baccheos schritt in lyrischem Tanz:
43 Stolze, schweigt! ha, Choriamb, töntest du,
44 Daktylos, du, tönt' ich nicht mit?

45 Der schönste Päon eilte daher,
46 Didymäos, leichtgewendet daher:
47 Flögen Thyrs' und Dithyramb' schnell genug;
48 Risse sie nicht ich mit mir fort.

49 Ach Sponda! rief der Dichter, und hiess
50 In den Hain nacht ihr Pyrrichios gehn.
51 Flüchtig sprang, schlüpft' er dahin! Also wehn
52 Blüthen im May Weste dahin.

53 Denn, Sponda, du begleitest ihn auch
54 Der Bardiete vaterländischen Reihn,
55 Wenn der Fels treffend ihn mir tönt', und mich

56 Nicht die Gestalt täuschte, die sang.

(Textopus: Der deutschen Dichter Hainen entweht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/572>)